

MENSCH, VOLKSLEBEN UND STAAT.

MENSCH, VOLKSLEBEN UND STAAT,

IM NATÜRLICHEN ZUSAMMENHANGE.

VON

LEOPOLD VON MORGENSTERN

DOCTOR DER RECHTE, HERZOGLICH ANHALT-DESSAUISCHEM WIRKLICHEN GEHEIMEN-
RATH UND REGIERUNGSPRÄSIDENTEN A. D.
GROSSKREUZ DES KÜNIGLICH PORTUGIESISCHEN SCHWERT-ORDENS DES HEILIGEN JACOB,
COMMANDEUR I. KLASSE DES HERZOGLICH ANHALTISCHEN GESAMMTHAUS-ORDENS
ALBRECHT DES BÄREN, GROSSOFFICIER DES KÜNIGLICH BELGISCHEN LEOPOLD-ORDENS,
RITTER DES KÜNIGLICH PREUSSISCHEN ROTHEM ADLER-ORDENS II. KLASSE UND DES
KAISERLICH KÜNIGLICH ÖSTERREICHISCHEN LEOPOLD-ORDENS III. KLASSE.

ERSTER BAND.



VERLAG VON BERNHARD TAUCHNITZ.

LEIPZIG, 1855.

INHALTS ÜBERSICHT.

Erster Band.

§. 1. Einleitung.

Erster Theil. Entwicklung des Begriffes Staat.

Erster Abschnitt. Vom Menschen im Allgemeinen.

§. 2. Das Dasein des Menschen.

§. 3. Der menschliche Körper.

§. 4. Die menschliche Seele und deren Zusammenhang mit dem menschlichen Körper im Allgemeinen.

§. 5. Die Kräfte der menschlichen Seele.

§. 6. Die Thätigkeit der menschlichen Seele,

1. insofern der Gegenstand derselben als deren Ursache erscheint;

§. 7. 2. insofern der Gegenstand derselben als deren Wirkung erscheint;

a. im Allgemeinen;

§. 8. b. im Besondern von der Thätigkeit der Vernunft beim Handeln;

aa. welche Gelegenheit ihr hierzu gegeben ist.

§. 9. bb. Grundsätze des vernünftigen Handelns. Höchster Grundsatz.

aaa. Rücksicht auf sich selbst. Allgemeine Grundsätze. Lebenszwecke.

§. 10. Von den einzelnen Rücksichten auf sich selbst; — hinsichtlich des menschlichen Körpers: — Rücksicht für Erhaltung des irdischen Lebens, — Rücksicht für Erhaltung der körperlichen Gesundheit, — Rücksicht auf Vervollkommnung des Körpers; — hinsichtlich der menschlichen Seele: — Erhaltung der Seele in ihrer naturgemässen Beschaffenheit, — Entwicklung und Ausbildung der Seelenkräfte zu einer grössern Vervollkommnung; — hinsichtlich der Mittel, welche für seine Zwecke nothwendig, oder denselben förderlich sind: — Vermögen und Arbeit, — Bewahrung seiner Selbstständigkeit und Menschenwürde, — gesellschaftliche Verbindungen.

- §. 11. *bbb.* Rücksicht auf seine Verhältnisse.
Collisionen der verschiedenen Rücksichten.

Zweiter Abschnitt. Vom Menschen in besondern Verhältnissen.

- §. 12. im Allgemeinen.
§. 13. 1. Verhältniss des Menschen zu der leblosen Aussenwelt.
§. 14. 2. Verhältniss des Menschen zu den unvernünftigen Thieren.
§. 15. 3. Verhältniss des Menschen zu vernünftigen Wesen; zu Gott, Engeln, Verstorbenen.
§. 16. *a.* zur Menschheit.
§. 17. *b.* in der Ehe.
§. 18. *c.* in der Familie.
§. 19. *d.* in der Gemeinde.
§. 20. *e.* im Volksleben.
 aa. Begriff: Volk.
§. 21. *bb.* Volksleben im Allgemeinen.
§. 22. *aaa.* Bedürfnisse.
§. 23. *bbb.* Mittel zur Befriedigung der Bedürfnisse.
§. 24. *ccc.* Grundlagen des Volkslebens.
§. 25. *ddd.* Sittliches Verhalten des Menschen im Volksleben.
§. 26. *eee.* Collision der Rücksichten auf das Volksleben mit den Rücksichten, welche der Mensch auf sich selbst zu nehmen hat.
§. 27. *fff.* Vernunftgemässe Ausgleichung der Collisionen im Volksleben.
§. 28. Nähere Feststellung des Begriffes: Staat.
§. 29. Rechtfertigung der bei Entwicklung des Begriffes: Staat befolgten Methode.
§. 30. Verschiedene Theorien von dem Grunde oder Rechtsgrunde des Staates.

Zweiter Theil. Von der Thätigkeit des Staates.

- §. 31. Einleitung.

Erster Abschnitt. Von dem Wesen der Thätigkeit des Staates in dessen Verhältnisse zu den Volksangehörigen im Allgemeinen.

Erste Abtheilung. Von dem Subjecte dieser Thätigkeit.

Erstes Kapitel. Vom Staatsoberhaupt.

- §. 32. Begriff desselben.
§. 33. Vom Handeln des Staatsoberhauptes als zum Volke gehörende menschliche Persönlichkeit, im Privatleben.

- §. 34. Vom Handeln des Staatsoberhauptes als Mittelpunkt eines organischen Wesens im Allgemeinen.
- §. 35. Vom Handeln des Staatsoberhauptes als Mittelpunkt eines organischen Wesens für das Volk.
- §. 36. Von den Eigenschaften, welche dem Staatsoberhaupte hiernach beizulegen sind.
- §. 37. Von den Collisionen der das Handeln des Staatsoberhauptes in seinen verschiedenen Stellungen bestimmenden Rücksichten.
- Zweites Kapitel. Von den Staatsdienern.
- §. 38. Begriff und Arten derselben.
- §. 39. Berufung zum Staatsdienste.
- §. 40. Natur des Verhältnisses des Staatsdieners zum Staatsorganismus.
- §. 41. Von dem der Natur dieses Verhältnisses angemessenen Handeln.
- §. 42. Collision der Rücksichten, welche der Staatsdiener beim Handeln zu beachten hat.
- §. 43. Auflösung des Staatsdienerverhältnisses.
- Zweite Abtheilung. Von dem Raume, in welchem die Thätigkeit des Staatsorganismus sich bewegt.
- §. 44. Staatsgebiet. Begriff. Grenzen.
- §. 45. Rechte des Staatsorganismus am Staatsgebiete.
- §. 46. Politische Eintheilung des Staatsgebietes. *a.* Bestimmungsgründe für dieselbe.
- §. 47. *b.* Die einzelnen Abtheilungen (Schematismus) des Staatsgebietes.
- Dritte Abtheilung. Von der Form der Thätigkeit des Staatsorganismus.
- §. 48. Einleitung.
- §. 49. 1. Veranlassung und Anregung zur Thätigkeit des Staatsorganismus, Vorstellung und Wollen der Befriedigung dieser Anregung.
- §. 50. 2. Wahl eines Mittels zur Vollziehung der beschlossenen Befriedigung der Anregung. Gesetzgebung. Anforderungen an dieselbe.
- §. 51. *a.* Beständigkeit der Gesetzgebung.
- §. 52. *b.* Anforderungen hinsichtlich des Ausdruckes,
- §. 53. *c.* hinsichtlich der Anordnung des Stoffes,
- §. 54. *d.* hinsichtlich des Inhaltes.
- §. 55. Verfahren bei Abfassung der Gesetze und Bekanntmachung derselben.
- §. 56. 3. Wirkliche Vollziehung der beschlossenen Befriedigung der Anregung.